

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

Inhalt

1. Auftragsgegenstand – benötigte Leistung	2
2. Stichprobe	3
3. Erstellung der Befragungsinstrumente	6
4. Kontaktierung und Befragungsablauf	7
5. Feldkontrolle und -steuerung	8
6. Abstimmungstreffen	8
7. Aufbereitung und Übergabe der Daten	8
8. Konsistenz- und Qualitätsprüfung	9
9. Anreicherung von Daten	10
10. Datenlieferung	10
11. Erstellung eines Bruttodatensatzes	11
12. Erstellung Methodenbericht	11
13. Adressverwaltung und Adresspflege	12
14. Abnahme und Ergebniskontrolle	13
15. Zuwendungsrechtlicher Rahmen	13

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

1. Auftragsgegenstand – benötigte Leistung

Das Deutsche Jugendinstitut plant in Ergänzung zur aktuell laufenden DJI-Kinderbetreuungsstudie 2026 (KiBS) die Durchführung einer Zusatzerhebung bei Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund.

Die DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) untersucht jährlich die quantitative und qualitative Bedarfsdeckung in der Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren, Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt sowie Kinder im Grundschulalter. Im Fokus steht, ob Eltern ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für ihr Kind nutzen können, das hinsichtlich Platzverfügbarkeit, Betreuungsumfang, Betreuungszeiten und Qualität ihren Bedürfnissen entspricht. Außerdem wird untersucht welche Eltern keine Bildungs- und Betreuungsangebote nutzen und aus welchen Gründen. Die Studie liefert Politik und Gesellschaft regelmäßig belastbare Informationen zur Umsetzung und Wirkung des Ausbaus der frühkindlichen und außerunterrichtlichen Bildung und Betreuung.

Mit der geplanten KiBS-Zusatzerhebung sollen zur Hauptstudie vergleichbare sowie erweiterte Informationen abgefragt werden, mit dem Ziel, Familien mit Migrationshintergrund besser zu erreichen und ihre spezifischen Betreuungssituationen adäquat zu erfassen. Es werden insbesondere zweierlei Forschungsinteressen verfolgt:

- a) auch Nichtnutzer:innen frühkindlicher Betreuungsangebote mit Migrationshintergrund in den Blick zu nehmen, die in bisherigen Erhebungen nur unzureichend vertreten sind und
- b) deren Teilhabebarrieren, Wahlpräferenzen und Einstellungen zur Kindertagesbetreuung näher zu erfassen.

Um dies zu ermöglichen, ist vorgesehen, den KiBS-Fragebogen anzupassen und in mehrere Sprachen zu übersetzen sowie die Zusatzerhebung insgesamt so zu gestalten, dass unterschiedliche Herkunftsgruppen sowohl aus urbanen als auch aus ländlichen Regionen in Deutschland angemessen abgebildet werden.

Die hier ausgeschriebene Leistung umfasst die Vorbereitung und Durchführung einer Online-Befragung einschließlich der Übersetzung des Fragebogens in fünf Sprachen sowie der

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

Planung einer geeigneten Stichprobe, um die angestrebte Zielgruppe umfassend und valide zu erreichen.

Der Auftragnehmer übernimmt die Feldarbeit und Datenaufbereitung für die Zusatzerhebung der Studie zur Kinderbetreuung in Deutschland (KiBS).

Die zu erbringende Leistung umfasst im Einzelnen für die Zusatzerhebung 2026:

- Erstellung eines Stichprobendesigns
- Stichprobenziehungen und deren Dokumentation
- Programmierung eines computergestützten Erhebungsinstruments (CAWI) auf Basis der durch den Auftraggeber gelieferten Vorlagen
- Durchführung von mindestens 2.000 Befragungen mittels CAWI
- Übersetzung des Fragebogens in fünf weitere Sprachen
- Ermöglichung des Zugangs zum Fragebogen und der Durchführung der Befragung in deutscher Sprache und fünf weiteren Sprachen
- Feldzugang, -kontrolle und -steuerung (inkl. Erstellung und Übersetzung von Teilnehmerkontakt- und Infomaterial und Kontaktaufnahme mit Feld)
- Abstimmungstreffen (ggf. als Videokonferenzen)
- Datenerfassung, Aufbereitung der Daten, Konsistenz- und Qualitätsprüfungen
- Anreicherung der Daten mit Metainformationen (u. a. zum Feldverlauf, regionale Informationen)
- Datenlieferungen
- Erstellung der Bruttodatensätze der Einsatzstichproben und deren Dokumentation
- Abnahmekontrolle
- Erstellung von Methodenberichten

2. Stichprobe

Ziel der Zusatzerhebung ist die Gewinnung einer Netto-Stichprobe von insgesamt mind. 2.000 Kindern mit Migrationshintergrund ab Geburt bis Schuleintritt. Zur Zielpopulation gehören Kinder, die im Ausland geboren sind oder die mindestens einen im Ausland geborenen

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

Elternteil haben. Als Auskunftsperson wird jeweils ein Elternteil des Zielkindes befragt. Dabei sollen sowohl Nutzer:innen als auch Nichtnutzer:innen frühkindlicher Betreuungsangebote erreicht werden; ein besonderer Fokus liegt auf der adäquaten Einbeziehung von Nichtnutzer:innen, die in bisherigen Erhebungen erfahrungsgemäß unterrepräsentiert sind. Darüber hinaus sind Familien aus unterschiedlichen regionalen Kontexten gezielt zu berücksichtigen.

Das Stichprobenkonzept soll mehrere Zugangswege kombinieren, um unterschiedliche Herkunftsgruppen, Sprachgruppen, Generationenstatus sowie urbane und ländliche Wohnkontexte abzudecken. Neben Städten mit hohem Anteil von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich auch ländliche Gemeinden einzubeziehen, um eine Konzentration der Auswahl auf wenige urbane Ballungsräume mit besonders hohen Anteilen zu vermeiden und eine breitere räumliche Abdeckung sicherzustellen. Das Design muss unterschiedliche Zugangsbarrieren zu Kindertagesbetreuung mitdenken.

Es soll eine Einwohnermeldeamtsstichprobe gezogen werden, um einerseits Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und andererseits deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund, die z.B. über ein Onomastik-Verfahren identifiziert werden können, zu erreichen. Darüber hinaus soll über verschiedene Akteure und Institutionen wie z.B. Migrationsverbände eine Convenience-Stichprobe genutzt werden.

Zur Reduktion sprachbedingter Hürden bei der Teilnahme an der Befragung und zur adäquaten Einbeziehung von Eltern mit unterschiedlichen sprachlichen Ressourcen ist der Fragebogen mehrsprachig vorzuhalten. Insgesamt sind neben Deutsch mindestens fünf für die Zielpopulation relevante Sprachen bereitzustellen; die Übersetzungen haben das bestehende Originalinstrument möglichst genau wiederzugeben, beispielsweise was Fachbegriffe angeht, und müssen unter Anwendung qualitätsgesicherter Übersetzungsverfahren erfolgen. Die mehrsprachige Durchführung ist Bestandteil des Rekrutierungs- und Erhebungskonzepts und dient insbesondere der besseren Erreichbarkeit von Nichtnutzer:innen frühkindlicher Betreuungsangebote sowie von Eltern mit geringer institutioneller Anbindung bzw. hoher Distanz zu frühkindlichen Bildungskontexten.

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

Die Auswahl der einzusetzenden Sprachen erfolgt zielgruppenorientiert unter Berücksichtigung zentraler Herkunftsregionen, der Sprachverbreitung sowie erwarteter sprachlicher Zugangs- und Verständnishürden bei der Teilnahme an der Befragung und ist vom Auftragnehmer transparent zu begründen und zu dokumentieren.

Die fünf Sprachen stehen zum Zeitpunkt der Ausschreibung noch nicht final fest. Sie werden dem Auftragnehmer vom Auftraggeber rechtzeitig mitgeteilt – es wird sich um fünf der im Folgenden aufgelisteten Sprachen handeln: Türkisch, Ukrainisch, Russisch, Arabisch, Rumänisch, Polnisch, Italienisch, Dari, Paschto, Bulgarisch. Für die Übersetzung kann ein KI-Tool zur Unterstützung herangezogen werden. Für die Korrektheit der Übersetzungen ist der Auftragnehmer verantwortlich. Gegebenenfalls ist eine Überprüfung durch einen professionellen Übersetzer erforderlich.

Das Rekrutierungskonzept der Convenience-Stichprobe könnte u. a. folgende Ansätze berücksichtigen:

- Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen (z. B. Anschreiben an Einrichtungsleitungen mit der Bitte um Weiterleitung des Befragungslinks an Eltern),
- Ansprache über Jobcenter, Sozialdienste oder kommunale Beratungs- und Unterstützungsstellen,
- Nutzung von Stadtteilzentren, Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern oder Nachbarschaftsnetzwerken,
- Einbindung von Multiplikator:innen und Migrant:innenorganisationen
- Einbindung von freien und kommunalen Trägern,
- eine gezielte regionale Streuung über verschiedene Bundesländer zur Abdeckung sowohl urbaner als auch ländlicher Räume.

Auf Basis dieser Vorgaben hat der Auftragnehmer eigenständig darzulegen, mit welchen konkreten Maßnahmen die Zielpopulation effizient, datenschutzkonform und methodisch abgesichert erreicht werden soll. Insbesondere ist darzustellen, wie

- Nichtnutzer:innen frühkindlicher Betreuungsangebote systematisch in ausreichender Fallzahl rekrutiert werden können,

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

-
- die Vielschichtigkeit der Zielpopulation (u. a. Generationenstatus, Herkunftsregionen, Wohnorte, sozioökonomische Lage) im Sampling berücksichtigt wird,
 - potenzielle Verzerrungen identifiziert und – soweit möglich – durch geeignete Design- oder Gewichtungungsverfahren adressiert werden.

Die realisierte Stichprobe soll bundesweit auswertbar sein. Hauptaugenmerk der Analysen werden uni- und (mind.) bivariate deskriptive Statistiken (Lage- und Streuungsmaße, Varianzkomponenten, j x k - Feldertafeln), bi- und multivariate inferenzstatistische Analysen (Zusammenhangs- und Unterschiedshypothesen) sein.

3. Erstellung der Befragungsinstrumente

Der Auftraggeber entwickelt den Fragebogen für die Erhebung und übergibt dem Auftragnehmer maschinenlesbare Programmervorlagen (in .xlsx). Der Auftragnehmer übernimmt die Übersetzung und die Programmierung der Erhebungsinstrumente für den Einsatz im CAWI-Feld.

Die Programmervorlage wird vor Feldstart fertiggestellt und an den Auftragnehmer übergeben. Die Programmierung ist durch den Auftragnehmer umfassend zu testen: Bei den Tests der programmierten Fassung sind systematisch alle Filter zu durchlaufen. Im Rahmen dieser Tests ist zudem ein Testdatensatz mit mindestens 50 Interviews anzulegen, der im Anschluss vom Auftragnehmer systematisch auf Filterfehler geprüft wird. Dieser Prozess ist vom Auftragnehmer auf der Ebene des Programmcodes zu dokumentieren und dem Auftraggeber vor Feldstart zu übergeben. Dem Auftraggeber muss die direkte, eigene Testung der Instrumente ermöglicht werden, darf jedoch nicht erwartet werden. Identifizierte Filter- und Übergabefehler sind vom Auftragnehmer zu beseitigen. Die programmierten Erhebungsinstrumente sind vom Auftraggeber vor ihrem Einsatz abzunehmen.

Die Befragung muss auf allen Online-Geräten ohne weitere technische Voraussetzungen gut lesbar und ausfüllbar sein. Responsive-Design und browserbasierte Darbietung sind hierfür günstige Optionen, der Fragebogen muss auf jeden Fall für die Nutzung auf Mobilgeräten optimiert sein. Alle gängigen Mobilgeräte (Smartphones und Tablets) sowie Browser sind zu unterstützen.

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

4. Kontaktierung und Befragungsablauf

Zur Kontaktierung sollen die Eltern aller mittels der Einwohnermeldeamtsstichprobe gezogenen Kinder ein Anschreiben erhalten, in dem über die Ziele, den Inhalt und den Ablauf der Befragung informiert sowie um Teilnahme gebeten wird. Das Anschreiben soll so formuliert werden, dass Eltern unabhängig von ihrer aktuellen Betreuungssituation in gleicher Weise zur Teilnahme an der Befragung animiert werden, so dass sich beide Gruppen (Betreuungsnutzer:innen und Nichtnutzer:innen) in der Stichprobe wiederfinden. Das Kontaktmaterial soll möglichst in die für die Zielgruppe relevanten Sprachen übersetzt vorliegen. Die Erstkontaktierung erfolgt papierbasiert.

Für die Befragung wird eine eigens eingerichtete E-Mail-Adresse mit mindestens täglicher Bearbeitung von Anfragen zur Verfügung gestellt. Die Kontaktangebote liefern weitere Informationen zur Befragung, ihrem Ablauf und ihren Modalitäten. Sie erlauben den Befragungspersonen, sich allgemein über die Studie zu informieren. Die Bereitstellung und Vorhaltung der Kommunikationsmöglichkeiten leistet der Auftragnehmer. Die Kontaktierung der Zielpopulation im Rahmen der Convenience-Stichprobe erfolgt im Rahmen einer CAWI-Erhebung über eine offene, mehrkanalige Informations- und Ansprachestrategie, die dem Stichprobendesign folgt. Zentrale Informationen zur Studie (Zielsetzung, Zielgruppe, Teilnahmevoraussetzungen sowie Datenschutz) sind auf der Startseite des Online-Fragebogens klar, transparent und niedrighschwellig aufzubereiten, um eine informierte Selbstselektion der Teilnehmenden zu ermöglichen.

Zur Steigerung der Teilnahmebereitschaft ist eine Incentivierung vorgesehen, welche in Form einer Verlosung stattfinden soll. Vom Auftragnehmer ist ein Konzept zur Umsetzung dieser Verlosung vorzulegen. Nähere Informationen zu den Anforderungen an das Konzept sind in Anlage 13 zu finden.

Die Befragten müssen einen eventuellen Zwischenstand der Erhebung zwischenspeichern können, um die Befragung zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen.

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

5. Feldkontrolle und -steuerung

Der Auftragnehmer liefert dem Auftraggeber einen ersten Datensatz mit 100 realisierten Interviews, sobald diese vorliegen. Danach wird dem Auftraggeber nach vier Wochen ein Datensatz der bis zu dem Zeitpunkt bearbeiteten Fälle sowie ein Feldreporting zur Verfügung gestellt. Der Datensatz enthält neben den erhobenen Variablen auch alle Informationen, die im abschließend zu liefernden Bruttodatensatz enthalten sind.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, die Qualität der erbrachten Dienstleistungen während der gesamten Vertragslaufzeit jederzeit selbst zu prüfen oder durch von ihm benannte Einrichtungen/Firmen prüfen zu lassen. Der Auftragnehmer muss dem Auftraggeber die für die Qualitätsprüfung benötigten Informationen unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Vorgaben bereitstellen.

Die zeitliche Abfolge der Feldkontaktierung kann nach Absprache mit dem Auftraggeber in Abhängigkeit vom Feldverlauf und der erreichten Ausschöpfung angepasst werden.

6. Abstimmungstreffen

Vertreter des Auftragnehmers nehmen nach vorheriger Absprache an Projektbesprechungen der DJI-Arbeitsgruppe teil. Es ist im Verlauf des Projekts mindestens ein Abstimmungstreffen als Videokonferenz wahrzunehmen. Die tatsächliche Anzahl kann jedoch nach Situation und Kommunikationsbedarf variieren. Regelmäßige Abstimmungstreffen werden darüber hinaus als Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten.

7. Aufbereitung und Übergabe der Daten

Die grundlegende Datenaufbereitung und die Datenerfassung erfolgt qualitätsgesichert durch den Auftragnehmer. Die Syntax der Aufbereitung wird dem Auftraggeber zu Prüfzwecken mitgeliefert.

Die Auslieferung der Datensätze erfolgt in einem aktuellen Stata-Datensatz.

- Variablen- und Wertelabels sollen in allen genutzten Sprachen im Datensatz hinterlegt sein. Eine Variable soll angeben, in welcher Sprache der Datensatz ausgefüllt wurde.

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

-
- Die Benennung der Variablen in den Datensätzen erfolgt anhand der Variablennamen aus der Programmiervorlage. Bei Variablen, die nicht in der Programmiervorlage definiert sind, wird die Benennung vom Auftragnehmer in Abstimmung mit dem Auftraggeber festgelegt. In keinem Fall werden bei der Benennung Sonderzeichen oder Umlaute verwendet.
 - Für Filtervariablen wird die Filterbedingung (ggf. als Pseudocode) im Datensatz als Notiz (Stata) abgelegt.
 - (Hilfs-)Variablen aus der Fragebogensteuerung erhalten einen Rumpfnamen, der aus einer möglichst kurzen, sprechenden Bezeichnung besteht. Die Variablenlabel geben eine genaue Inhaltsangabe.
 - Für berechnete Variablen wird die Berechnungsanweisung (ggf. als Pseudocode) im Datensatz als Notiz (Stata) abgelegt.
 - Zu jeder Variable ist ein Zeitstempel im Datensatz abzulegen, der angibt, in welcher Zeit die Befragten die Frage abgeschlossen haben, d.h. wie lange es dauerte vom ersten Erscheinen der Frage auf dem Screen bis zur Eingabe der Antwort der Person bei der letzten Beantwortung der Frage. Diese Zeitstempel tragen „duration“ als Suffix nach dem jeweiligen Variablennamen und werden mit dem Label „Variablenname.duration“ versehen.
 - Die Variablen werden mit den in der Programmiervorlage vorgesehenen Labeln versehen. Sollten keine Label vorgesehen sein, werden möglichst kurze, maximal 80 Zeichen lange, aussagekräftige Label aus dem Fragetext generiert. Diese dürfen keine Sonderzeichen oder Umlaute enthalten.
 - Die Codierung der Variablen wird wie in der Programmiervorlage vorgesehen vorgenommen. Die Werte werden mit den in der Programmiervorlage vorgesehenen Labeln versehen. Sollten keine Label vorgesehen sein, werden möglichst kurze Wertelabel aus den Itembezeichnungen abgeleitet. Diese dürfen keine Umlaute oder Sonderzeichen enthalten.
 - Fehlende Werte innerhalb einer Variable werden entsprechend der jeweiligen Vorgaben aus der Programmiervorlage codiert. Haben Teilnehmer eine Frage aufgrund der Filterführung nicht beantwortet, erhalten die entsprechenden Fälle den Wert „.“ in Stata.

8. Konsistenz- und Qualitätsprüfung

Die Datenstruktur wird hinsichtlich der Konsistenz und Qualität durch den Auftragnehmer geprüft. Hierbei wird auf eine korrekte und eindeutige Vergabe von Befragtenidentifikatoren geachtet.

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

Die Vergabe der Identifikatoren (IDs) erfolgt konsistent über alle Datensätze hinweg. Das Schema der ID-Vergabe wird dokumentiert und ist Teil der Datenlieferung.

Der Auftragnehmer führt Plausibilitätschecks anhand bekannter Merkmale und der Filterführung (möglichst auf Basis von maschinenlesbaren Metadaten) durch und verfasst einen Prüfbericht. Die zugrundeliegende Prüfsyntax ist Teil der Datenlieferung.

Zudem sind durchzuführen Prüfung und ggf. Flagging von Fällen und/oder Variablen mit auffälligen Ergebnissen in: Plausibilitätsprüfungen, Speeding, Straightlining, Bot-Erkennung, mögliche Mehrfachteilnahmen.

9. Anreicherung von Daten

Die Erhebungsdaten sind durch folgende Angaben im Enddatensatz zu ergänzen:

- Datum der Erhebung
- Fragedauern für jede Frage
- ggf. Informationen über den für die Beantwortung genutzten Geräte- und Browsertyp, insofern datenschutzrechtlich erlaubt.

10. Datenlieferung

Spätestens vier Wochen nach Feldende ist der fertig aufbereitete Datensatz an den Auftraggeber zu übergeben. Die Anonymisierung der Daten vor der Bereitstellung wird vom Auftragnehmer vorgenommen. Der Datensatz ist mit einer Schlüsselvariable (ID) auszuliefern. Eine Person wird durch ihre feste, in allen Datensätzen identische Personennummer identifiziert. Variablen- und Wertelabels sind für alle Variablen der Datensätze zu vergeben. Das Format der zu liefernden Datensätze wird mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Die im Feldverlauf zu erstellenden Zwischendatensätze umfassen immer alle neuen wie auch die bisher gelieferten Fälle. Zwischendatensätze enthalten also nicht nur Aktualisierungen, sondern immer den gesamten Datenbestand inkl. partieller Fälle.

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

11. Erstellung eines Bruttodatensatzes

Für die Einwohnermeldeamtsstichprobe ist ein Bruttodatensatz zu liefern. Der Bruttodatensatz enthält eine ID, die bei der erfolgreichen Befragung mit der ID des Enddatensatzes übereinstimmt. Zusätzlich werden geliefert: Bundesland, KKZ, Gemeindegrößenklasse, Geburtsdatum bzw. -jahr, Geschlecht und Nationalität nach Angabe der Meldebehörde, Tranchenkennzeichen, Datum des ersten Anschreibens, Anzahl Kontaktversuche, Verweigerung, Verweigerungsgründe, unvollständige Interviews, Abbrüche, nicht zur Zielpopulation gehörende Personen (beispielsweise „Kind besucht bereits eine weiterführende Schule“) Datum und Uhrzeit realisierter Interviews bzw. der Kontaktversuche und der Endstand der Bearbeitung.

12. Erstellung Methodenbericht

Das beauftragte Erhebungsinstitut erstellt einen Methodenbericht, in dem die Konzeption, Durchführung und Realisierung der Zusatzerhebung umfassend dokumentiert werden. Der Methodenbericht soll insbesondere folgende Punkte enthalten:

- Beschreibung des Stichproben- und Rekrutierungsdesigns, einschließlich
 - Spezifikationen des Stichprobendesigns (z. B. Strategie zur Auswahl der Auskunftsperson, Tranchenkonzeption),
 - Zahl etwaig aus den Adresslieferungen der Stichprobe gelöschte Fälle aufgeschlüsselt nach Grund der Löschung,
 - Ausfallprozesse im Feldverlauf, Feldsteuerung,
 - Ausfallprozesse in Abhängigkeit von Bruttodaten,
 - Verteilungsvergleiche mit Randverteilungen des Mikrozensus,
 - der eingesetzten Rekrutierungskanäle,
 - der regionalen Abdeckung (urbane und ländliche Räume) und
 - der Zielgruppenausrichtung (u. a. Nichtnutzer:innen frühkindlicher Betreuungsangebote, zweite Generation).
- Darstellung der realisierten Stichprobe, differenziert nach relevanten Merkmalen (z. B. Region, Nutzung/Nichtnutzung von Betreuungsangeboten, Sprache), inklusive Angaben zu Fallzahlen, Interviewdauern und zeitlichem Feldverlauf.
- Dokumentation der Feldarbeit, einschließlich

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

-
- Erhebungsinstrumente und deren mehrsprachige Umsetzung, einschließlich Dokumentation der eingesetzten Sprachversionen und der Übersetzungsverfahren,
 - Feldverlauf und Feldsteuerung.
 - Analyse von Ausfall- und Selektivitätsprozessen, insbesondere
 - Unterschiede nach Rekrutierungswegen,
 - Abbrüche und Nichtteilnahme im Feldverlauf,
 - Besonderheiten bei schwer erreichbaren Teilgruppen.

Der Methodenbericht dient der Transparenz, Nachvollziehbarkeit und wissenschaftlichen Einordnung der Zusatzerhebung und stellt keine Repräsentativitätsgarantie im statistischen Sinne dar.

13. Adressverwaltung und Adresspflege

Für die Durchführung der Zusatzerhebung ist ein datenschutzkonformes Konzept zur Verwaltung von Adress- und Kontaktinformationen vorzulegen. Der Auftragnehmer beschreibt, ob und wie Kontaktinformationen der im Rahmen der Zusatzerhebung rekrutierten Befragten erhoben, übertragen, gespeichert, genutzt und gelöscht werden.

Sofern im Projektverlauf eine Nutzung von Adress- oder Kontaktdaten aus vorangegangenen KiBS-Erhebungen in Betracht gezogen wird, legt der Auftragnehmer hierfür ein gesondertes, datenschutzrechtlich geprüftes Verfahren zur Übertragung und Nutzung dieser Daten vor. Eine Nutzung solcher Bestandsdaten ist nicht vorausgesetzt und erfolgt ausschließlich nach entsprechender Beauftragung.

Die Leistung umfasst die temporäre Verwaltung und Pflege der im Rahmen der Zusatzerhebung erhobenen Kontaktinformationen, soweit dies für die Durchführung der Erhebung erforderlich ist. Dies schließt insbesondere ein:

- datenschutzgerechte Ablage und Zugriffsbeschränkung,
- Maßnahmen zur Sicherstellung der Erreichbarkeit während der Feldphase,

Migrationsbefragung als Zusatzstudie zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) für das Jahr 2026

Aktenzeichen: 26-1383-Z-DM-OeA

Stand: 05.06.2026

-
- Umgang mit nicht erreichbaren oder verzogenen Zielpersonen im Erhebungszeitraum.

Sofern Befragte im Rahmen der Zusatzerhebung ihre Einwilligung zu einer weiteren Kontaktaufnahme erteilen, ist diese Einwilligung so zu gestalten, dass eine optionale spätere Nutzung der Kontaktdaten durch den Auftraggeber oder durch von diesem benannte Auftragnehmer grundsätzlich möglich ist. Eine weitergehende Panelpflege ist nicht Bestandteil dieser Leistung, sofern sie nicht gesondert vereinbart wird.

Im Angebot ist ein Konzept zur Adressverwaltung und zum Datenschutz darzustellen, dass die Besonderheiten der Zielgruppe (mehrsprachige Befragung, unterschiedliche Rekrutierungswege, einmalige Teilnahme) berücksichtigt.

14. Abnahme und Ergebniskontrolle

Die Abnahme der Ergebnisse durch das DJI erfolgt durch die Abnahme der aufbereiteten Daten (4 Wochen nach Feldende), sowie der Abnahme des Methodenberichts (4 Wochen nach Feldende).

15. Zuwendungsrechtlicher Rahmen

Für die Erbringung der Leistung stehen im Rahmen einer Zuwendung maximal 200.000 EUR (inkl. Ust.) zur Verfügung. Angebote, die diesen Wert überschreiten, werden automatisch aus der Wertung ausgeschlossen.